



schlott gruppe

AKTIENGESELLSCHAFT

: PRESSEMITTEILUNG

schlott gruppe bestätigt vorläufige Zahlen für das zweite Quartal 2009/10

- › **Schwieriges Marktumfeld belastet**
- › **Entwicklung von WSU und Tonnage weiterhin
sehr unbefriedigend**
- › **Umsetzung des Restrukturierungsprogramms läuft,
Kostensenkungen zeigen bereits deutlich Wirkung**
- › **Finanzierungsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen**

Freudenstadt, 5. Mai 2010. Die *schlott gruppe* bestätigt ihre am 21. April 2010 veröffentlichten vorläufigen Zahlen für das zweite Quartal (Januar bis März) des Geschäftsjahres 2009/10. Der vollständige Finanzbericht zum zweiten Quartal und den ersten sechs Monaten 2009/10 kann auf der Website eingesehen werden unter www.schlottgruppe.de/de/investor-relations/finanzpublikationen.html.

Wie schon berichtet, hat sich der allgemeine Branchentrend auch im Berichtsquartal unverändert als nicht zufrieden stellend dargestellt. So verhindern, unabhängig von der ohnehin saisonal schwachen Zeit während des ersten Kalenderquartals, weiterhin die allgemeine Nachfragezurückhaltung sowie die im Rollendruck vorhandenen Überkapazitäten eine allgemeine Verbesserung der Situation. Nachfrage und Preise zeigten entsprechend keine Erholungstendenzen.

Im Berichtsquartal erzielte die *schlott gruppe* einen Umsatz von 77,7 Mio. € nach 89,0 Mio. € im Vorjahreszeitraum; nach sechs Monaten



schlott gruppe

AKTIENGESELLSCHAFT

beträgt er 164,7 Mio. € nach 195,7 Mio. €. Der WSU ging im Berichts-
quartal um 3,5 Mio. € bzw. 7,9 Prozent auf 40,9 Mio. € nach 44,4 Mio. €
im vergleichbaren Vorjahresquartal zurück. Der Rückgang des EBIT vor
Restrukturierungsaufwand konnte – im Wesentlichen aufgrund über-
durchschnittlich hoher Rückführungen bei den Personalkosten und dem
sonstigen betrieblichen Aufwand – auf 1,9 Mio. € begrenzt werden. Es
beträgt vor Restrukturierungsaufwand –4,1 Mio. €, inklusive dieses
Aufwands in Höhe von –4,3 Mio. € –8,4 Mio. €. Im Vorjahr waren es
–2,6 Mio. € inklusive eines Restrukturierungsaufwands von –0,4 Mio. €.
Das Vorsteuerergebnis (EBT) sank auf –11,1 Mio. € nach –4,1 Mio. € im
Vorjahr. Das Konzernergebnis beträgt nach Steuern –10,9 Mio. € nach
–3,5 Mio. € im Vorjahr.

Im Sechsmonatszeitraum ist der WSU um 13,3 Prozent auf 87,7 Mio. €
nach 101,2 Mio. € zurückgegangen. Das EBIT beträgt –3,1 Mio. € vor
einem Restrukturierungsaufwand in Höhe von –6,9 Mio. €. Inklusive
dieses Aufwands liegt es bei –10,0 Mio. € nach 0,7 Mio. € im Vorjahres-
halbjahr (hierin enthalten –0,6 Mio. € Restrukturierungsaufwand). Das
EBT liegt für die ersten sechs Monate 2009/10 bei –15,3 Mio. € nach
–1,3 Mio. € im Vorjahr. Neben dem gegenüber dem Vorjahr erhöhten
Restrukturierungsaufwand ist zu berücksichtigen, dass das Finanzergeb-
nis des Vorjahreszeitraumes durch stichtagsbedingte Währungsgewinne
positiv beeinflusst worden war.

Das Konzernergebnis nach Steuern liegt im Sechsmonatszeitraum des
laufenden Geschäftsjahres bei –13,9 Mio. € nach –0,9 Mio. € im Vorjahr.
Das Ergebnis je dividendenberechtigte Aktie beträgt für das Berichts-
quartal –1,55 € nach –0,58 € und für den Sechsmonatszeitraum –1,97 €
nach –0,15 €.



schlott gruppe

AKTIENGESELLSCHAFT

Der Geschäftsbereich *print* erzielte im zweiten Quartal 2009/10 einen WSU von 40,2 Mio. € nach 43,7 Mio. € im Vorjahr, ein EBT vor Restrukturierungsaufwand von –5,6 Mio. € nach –3,2 Mio. € und inklusive dieses Aufwands von –6,8 Mio. € nach –3,5 Mio. €. Im Sechsmonatszeitraum liegt der WSU bei 86,7 Mio. € nach 99,4 Mio. € im Vorjahr. Das EBT vor Restrukturierungsaufwand beträgt –6,1 Mio. € nach 1,0 Mio. € und inklusive dieses Aufwands –8,1 Mio. € nach 0,5 Mio. €.

Die Gesamttonnage sank im Berichtsquartal um 3,9 Prozent auf 114,5 tausend Tonnen nach 119,1 tausend Tonnen im Vorjahresquartal. Nach einem Rückgang um 13,6 Prozent im ersten Quartal ergibt sich für den Sechsmonatszeitraum 2009/10 eine Abschwächung um 9,3 Prozent auf 246,9 tausend Tonnen nach 272,3 tausend Tonnen im Vorjahr. Wie angekündigt wurden die beschlossenen Kapazitätsreduzierungen um rund 20 Prozent im zweiten Quartal durchgeführt. Hierdurch konnte die Auslastung trotz des Rückgangs der Tonnage im Berichtsquartal per Saldo gesteigert werden.

Die Entwicklung des Geschäftsbereichs *corporate services* lag im Rahmen der Erwartungen. Vor Restrukturierungsaufwand belief sich das EBT des Berichtsquartals auf –1,2 Mio. € nach –0,2 Mio. € und inklusive des Aufwands auf –4,4 Mio. € nach –0,3 Mio. €. Für den Sechsmonatszeitraum ergibt sich ein EBT vor Restrukturierungsaufwand von –2,2 Mio. € nach –0,8 Mio. €. Nach diesem Aufwand beträgt das EBT –7,1 Mio. € nach –0,9 Mio. €. Ein wesentlicher Teil des Restrukturierungsaufwands fiel im laufenden Geschäftsjahr in diesem Geschäftsbereich an, da er geschäftsbereichsübergreifende Funktionen betraf.

Insgesamt liegt die *schlott gruppe* bei der Umsetzung ihrer Restrukturierungsmaßnahmen nach den ersten sechs Monaten des laufenden Ge-



schlott gruppe

AKTIENGESELLSCHAFT

schäftsjahres im Plan. Von den identifizierten Ergebniseffekten für das Geschäftsjahr 2009/10 sind zum Halbjahr rund 84 Prozent realisiert und für das Geschäftsjahr 2011/12 – dem geplanten letzten Jahr der Restrukturierungsphase – bereits 60 Prozent.

Die Planung für das laufende Geschäftsjahr 2009/10 geht unverändert von keiner Erholung der Marktlage aus, was sich per Halbjahr auch bestätigte. Insgesamt erwartet der Vorstand daher einen weiteren Rückgang des WSU. Die Ertragssituation wird durch die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen zwar grundsätzlich entlastet, das zeigen schon die Ergebnisse des Berichtsquartals. Ihre volle Wirksamkeit wird sich aber, wie bereits bei deren Vorstellung angekündigt, erst in den Folgejahren einstellen. Angesichts der hinzukommenden Belastungen aus der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms rechnet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2009/10 weiterhin mit einem nochmals deutlich negativen EBT sowohl vor als auch nach Restrukturierungsaufwendungen.



schlott gruppe

AKTIENGESELLSCHAFT

Erläuterung zu den Finanzdaten:

Die *schlott gruppe* verwendet in der Außenkommunikation wie auch in der internen Steuerung zusätzlich zu der Größe „Umsatz“ auch die Größe „Wertschöpfungsumsatz“. Der Umsatz unterliegt Schwankungen, die aus dem Papierbestellverhalten von Kunden resultieren: Vom Kunden beigestelltes Papier geht im Gegensatz zu selbst eingekauftem nicht durch die Bücher der *schlott gruppe*. Im Geschäftsjahr 2008/09 lag die Papierbestellquote bei 75,2 Prozent. Der Wertschöpfungsumsatz eliminiert die Schwankungen im Papierbestellverhalten und spiegelt deshalb die tatsächliche Geschäftsentwicklung wider.

Für weitere Informationen:

schlott gruppe AG

Marco Walz

Investor Relations & PR

Tel.: +49 7441 531-230

Fax: +49 7441 531-204

Wittlensweilerstraße 3

72250 Freudenstadt

DEUTSCHLAND

marco.walz@schlottgruppe.de

www.schlottgruppe.de